

IN DIESER AUSGABE:

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Neue Wege wagen ...          | 1 |
| LiV-Erfahrungen zum Tandem 2 | 2 |
| Feedback aus Schule & Amt 3  | 3 |
| Verleihung des Gütesiegels 4 | 4 |
| Time to say ‚Hello‘ 4        | 4 |
| Terminvorschau 4             | 4 |

**Sie erreichen uns telefonisch:**

☎ 05622 ...  
☎ 790 494

**Sekretariat:**

Frau Duscha,  
Frau Kaiser,  
Frau Oesterheld 790 495

**Leiter:**

N.N. 790 472

**Stellvertretende Leiterin:**

Frau Meyreiß 790 475

**Gewählte Vertreterin:**

Frau Kramer-Schade 790 492

**Seminarassistentz:**

Herr Becker 790 497

**E-Mail:**

poststelle.sts-ghrf-fz  
@kultus.hessen.de

**Website:**

<http://lakk.sts-ghrf-fritzlär.bildung.hessen.de>

**Öffnungszeiten Sekretariat**

**Mo., Di., Do.**

08.00 - 12.00 Uhr und  
13.00 - 15.30 Uhr

**Mi., Fr.**

8.00 - 12.00 Uhr

**Öffnungszeiten Bibliothek:**

**Di., Do.**

8.00 - 12.00 Uhr und  
13.30 - 15.30 Uhr

**Öffnungszeiten Sekretariat und Bibliothek in den Ferien:**

**Mi.** 09.00 - 12.00 Uhr



*Kooperationen scheitern meist nicht am mangelnden Willen zur Zusammenarbeit, sondern an der Unfähigkeit, eigene Schwächen zu erkennen und ergänzende fremde Stärken zuzulassen. Peter Seretnigg*

**Neue Wege wagen...**

Die Schulwirklichkeit ist vor dem Hintergrund sich verändernder Lebenswirklichkeiten immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Dies gilt in der aktuellen Situation besonders im Förderschulbereich, dessen Arbeitsbereiche durch Inklusion und zunehmende beratende Tätigkeiten im Einsatz des BFZ (Beratungs- und Förderzentrum) erheblichen Veränderungen unterworfen sind. So machen vermehrt Förderschul-LiV nach ihrer Prüfung die Erfahrung, dass ihre Unterrichtszeit in einer Klasse begrenzt ist, sie vielmehr beratend tätig sind und Kolleginnen und Kollegen der Regelschule unterstützen sollen.



Als Studienseminar sahen und sehen wir uns in der Verantwortung auch auf diese neuen Wirklichkeiten hin auszubilden. 2013 wurde zunächst die Veranstaltung VSMS für die LiV der Förderschule umgestaltet, um ihnen die Gelegenheit zu geben einen erfahrenen Kollegen in der Arbeit am Beratungs- und Förderzentrum zu begleiten und Erfahrungen im Bereich Inklusion zu machen (→ nächste Seite). Dieses Angebot wurde sukzessive für die Regelschul-LiV erweitert, so dass diese

neue Veranstaltung fester Bestandteil der Ausbildung geworden ist.

Seit dem ersten Halbjahr des Schuljahres 2015/16 erhalten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst die Gelegenheit gemeinsamen Unterrichtens im Sinne von Erprobung, Erarbeitung und Reflexion von Teamteaching-Prozessen. Der leitende Gedanke ist, dass sowohl Förderschul-LiV als auch Regelschul-LiV praktische Erfahrungen im Teamteaching

erlangen konnten / können. Wir wollen durch begleitete und angeleitete Praxis für die Praxis ausbilden. Aus unserer Sicht bereitet die Ausbildung dadurch gezielter auf die sich verändernden Aufgabenfelder in der Schule vor und nutzt die Expertisen beider Schulformen. Für eine erfolgreiche Umsetzung und Organisation bedarf es vorausgehend immer der Zusage des Schulamtes (Stundenzuweisung) und die Unterstützung der Schulleitungen der

**Team =  
Toll,  
E in  
Anderer  
Macht's**

Förderschule (Abgabe der LiV) sowie der Regelschule (Aufnahme der LiV).

Die Umsetzung erfolgt im Modul „Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen“ des 2. Hauptsemesters, welches die LiV bei einem

Team aus Ausbilder\_innen gemeinsam besuchen.

Vier Stunden wöchentlich unterrichten die LiV gemeinsam als Tandem in einer Lerngruppe der Regelschul-LiV und haben verpflichtend einen gemeinsamen Unterrichtsbesuch.

Die Möglichkeit einer Tandembildung begrenzt sich zum einen durch die Anzahl der Förderschul-LiV und zum anderen durch die räumliche Entfernung von Förderschule und Regelschule.

Mehrere Teams haben dieses Angebot durchlaufen bzw. durchlaufen es aktuell. Während der erste Durchgang sehr kurzfristig „ins kalte Wasser“ gestürzt wurde, beginnt die Vorbereitung jetzt bereits im DFB-Modul des 1. Hauptsemesters. Trotzdem bleibt ein Grundgedanke, dass die LiV ihre eigene Vorgehensweise entwickeln, wie sie zum gemeinsamen Unterrichten gelangen und Erfahrungen mit Gelingen - und Nichtgelingensmomenten machen. Zu ihrer Einschätzung der Tandems haben wir die LiV selber um Rückmeldung gebeten.

Maike Deck



**Unsere „Pioniere“ in der Tandemausbildung waren Kristin Eibl und Lisa Dietrich - Anna Schickram und Sina Vennenberndt - Sabrina Runschke und Maike Diehl - Hanna Gläser und Marcel Betram**



*„Mir hat die Möglichkeit gut gefallen unter Begleitung und stetigem Kontakt zum Ausbilder die Chance zu bekommen in einem zukunftsorientierten Arbeitsfeld erste Erfahrungen sammeln zu können.*

*Im Schulalltag werde ich mit Sicherheit wieder einmal gemeinsam unterrichten. Jetzt weiß ich, dass es darauf ankommt möglichst viel miteinander zu sprechen und sich und seinen Teampartner gut kennen zu lernen. Offenheit, Ehrlichkeit, der Wille etwas zu bewegen und Mut sind wichtige Aspekte beim gemeinsamen Unterrichten.*

*Für eine gelingende Teamarbeit ist eine gemeinsame verbindliche Zeit in der man den Unterricht gemeinsam planen und auswerten kann von großer Bedeutung.“*

Marcel Bertram

*„Mir ist ein Spruch im Kopf geblieben, der am Anfang des Tandemprojekts von unseren Ausbildern erzählt wurde: „Ein Patentrezept haben wir nicht und auf Ihre vielen Fragen haben wir auch keine Antwort. Sie schaffen das schon.“ Diese Aussage hat in meiner Partnerin und mir sehr viel Verwirrung ausgelöst, uns aber am Ende auch dazu gebracht auf unsere Art und Weise zusammen zu kommen. Wir haben uns auf unsere Stärken berufen und damit einen Weg gefunden, der uns mit einer Eingrenzung der Ausbilder nie eröffnet worden wäre. Daher*



*kann ich nur Gutes über das Tandemprojekt berichten und würde mich freuen ein weiteres Mal in dieser Form zu unterrichten. Meine Partnerin hat ein Riesenloch in meiner Schule / meinem Unterricht hinterlassen, was ich nur schwer alleine stopfen kann - dies gebe ich zu bedenken.“*

Kristin Eibl

*„Die Zeit im Tandemprojekt war eine sehr schöne, lehrreiche aber auch herausfordernde Zeit. Da die Einteilung in das Projekt, doch sehr überraschend erfolgte, brauchten wir ein wenig Zeit, um uns mit der „Extra-Aufgabe“ anzufreunden.*



*Allerdings hat unser Tandem auf Beziehungsebene gleich sehr gut harmoniert, so dass wir uns gemeinsam der Herausforderung Teamteaching gestellt haben. Wir haben aber auch gemerkt, dass gute Teamarbeit nicht über Nacht funktioniert und wir haben einige Wege ausprobiert, um unseren Teamweg zu finden. Zum Ende des Schuljahres waren wir wirklich ein eingespieltes Team und sehr traurig über das Ende des Tandemprojekts.“*

Sabrina Runschke  
und Maike Diehl

#### Impressum:

Maike Deck | Anke Meyreiß | Elisabeth Weskamp  
Layout: Wilhelm Rottmann

#### Kontakt:

[poststelle.sts-ghrf-fz@kultus.hessen.de](mailto:poststelle.sts-ghrf-fz@kultus.hessen.de)

## Feedback zur Erprobung der Tandemausbildung

Die Pilotierung und Erprobung dieses Projekts am Studienseminar Fritzlar wurde aus verschiedenen Perspektiven mit viel Interesse beobachtet, begleitet und unterstützt.

**Herr van Eikels** (Staatl. Schulamt Fritzlar)

Die Tandemausbildung konnte nur mit der budgetären Unterstützung des Staatlichen Schulamts gelingen. Dem zuständigen Dezenten, Herrn van Eikels, war es wichtig, auf diese Weise mögliche Ängste der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst abzubauen und sie auf einen möglichen beruflichen Einsatz in der Inklusion vorzubereiten. Ihn erreichten nur wenige, durchweg positive Rückmeldungen aus den Schulen.

**Wahrnehmung der Tandemausbildung an den beteiligten Regelschulen**

Die Planung und Durchführung des gemeinsam geplanten Unterrichts fand an einigen Grund-, Haupt- und Realschulen des Schulamtsbezirks statt. Insgesamt unterstützten die beteiligten Schulleitungen die Kolleginnen und Kollegen engagiert und dies nicht nur in organisatorischer Weise. Die Wahrnehmung an den Schulen war insgesamt sehr positiv und die unterrichtliche Arbeit

wurde als Bereicherung erlebt. Da die Rückmeldungen sehr ähnlich waren, werden sie an dieser Stelle nur exemplarisch genannt,



um Wiederholungen zu vermeiden.

Die meisten Beobachtungen trafen für alle Schulen zu.

**Frau Braun (Osterbachschule Homberg/Efze)** hat die Arbeit ihres Tandems sehr positiv erlebt. Die unterrichtliche Arbeit des Teams wurde von Schülerinnen und Schülern wie auch von den Eltern sehr positiv wahrgenommen und auch die Kolleginnen haben sehr gut und wirkungsvoll zusammengearbeitet.

**Frau Hause (Schule am Reiherswald Wabern)** stellte heraus, dass ein außergewöhnlich hohes Engagement der beteiligten Kolleginnen eingeflossen ist, um das Projekt zum Erfolg zu bringen. Sie hat ihr Tandem sehr positiv wahrgenommen.

**Frau Schönbrodt (Ortenbergschule Frankenberg)** nimmt die Tandemarbeit an der Schule sehr positiv wahr; das Team arbeitet gern und intensiv zusammen und die Schülerinnen und Schüler profitieren davon.

**Herr Werner (Erich-Kästner-Schule Homberg)** fand das Konzept des Teamteachings sehr wichtig und hat es an seiner Schule positiv wahrgenommen.

**Herr Klein (Burgwaldschule Frankenberg)** betonte, dass die Tandemarbeit für die beteiligte Lehrerin eine „gute und elementare Erfahrung“ gewesen ist. Die Herausforderung der intensiven Ab-

sprachen hat das Team gut bewältigt. Zudem wurden andere Kolleginnen und Kollegen zur Hospitation eingeladen und damit innerschulisch eine breitere Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit dem Thema angelegt.

**Herr Stiebeling (Dr.-Georg-August-Zinn-Schule Gudensberg)** betonte, dass der Versuch ein wirklicher Gewinn für die Schule, die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und die beteiligte Klasse war. Die beiden Kolleginnen haben sich sehr intensiv ausgetauscht, sehr gut kooperiert und ihre jeweiligen besonderen Kenntnisse und Perspektiven so eingebracht, dass das Projekt „Früchte getragen hat“.

Elisabeth Weskamp

## Verleihung des ...



**Gütesiegel**  
Familienfreundlicher  
Arbeitgeber  
Land Hessen

Veränderung, Lernen ... geschieht nicht in der Komfortzone. Lernen und Veränderung bedeutet immer auch Irritation, Verunsicherung, Ängste ... fordert das Wagnis, sich auf Neues, Ungeohntes, Unbekanntes einzulassen.

Um sich auf **Entwicklungsarbeit** und ständige **organisatorische Veränderungen** einzulassen, brauchen alle im Studienseminar arbeitenden Menschen einen **sicheren Rahmen**.

Eine verlässliche, transparente, langfristige und **exzellente Orga-**

**Schlechtes Teamwork ist, wenn aus einer ToDo-Liste eine ›Tu-Du-Liste‹ wird.**

nisation sowie eine stete Arbeit an der **Optimierung aller Verwaltungsprozesse** bildet für uns seit vielen Jahren die Basis, um eine **glaubhafte Kultur der Unterstützung, Verlässlichkeit und Annahme in allen dienstlichen Bezügen** zu leben. Wir haben es uns zur Aufgabe



gemacht, in allen Fällen, „wenn Leben geschieht“ nach **stimmen, individuellen Lösungen** zu suchen: Verkürzung des Referendariates, Teilzeitreferendariat, Begleitung schwerbehinderter oder gleichgestellter Mitarbeiter\_innen, Verwirklichung beruflicher Entwicklungswünsche, Entscheidungen in beruflichen und in persönlichen Krisen (Krankheit, Beziehung, pflegebedürftige Angehörige, Begleitung von Sterbenden, Leben von Trauerphasen ...). Da wir stolz sind auf das, was wir seit Jahren im Bereich **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** leisten, haben wir uns in diesem Schuljahr um das **Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“** beworben.

Am 1. Oktober 2015 fand ein von Susanne Hoffmann - Fessner

und Anja Matuschek - Innenministerium - im Rahmen unserer Bewerbung für das Gütesiegel moderierter Workshop statt.

Teilnehmer\_innen waren Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, Ausbilderinnen, Sekretärinnen und Leitung. In diesem gemeinsamen Workshop zur Entwicklung von Zielvereinbarungen formulierte eine Referendarin für mich einen Schlüsselsatz: „**Es ist wichtig, sich trauen zu sagen und zu fragen**“. Eine solche **Vertrauenkultur** im besonde-

ren Kontext Referendariat / Bewertung glaubhaft zu leben, bleibt **jeden Tag eine wieder neue Aufgabe!** Mit viel Schwung wurden im Oktoberworkshop gemeinsam neue Ideen für noch mehr Familienfreundlichkeit im Studienseminar generiert, erste Zielformulierungen gefunden und Maßnahmen für die nächsten zwei Jahre angedacht. Nach Abschluss der Zielvereinbarungen wurde uns am 29. April vom Hessischen Innenminister Peter Beuth in Wiesbaden im Schloss Biebrich das Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ verliehen.

Wir sehen dies als eine **Anerkennung** für die bereits geleistete Arbeit und als **Auftrag** für eine weiter zu gestaltende Zukunft.

Anke Meyreiß

... aus dem Studienseminar: Time to say „Hello“

Wir freuen uns, dass wir nach langer Zeit endlich wieder eine neue Kollegin bei uns begrüßen dürfen. Seit dem 01. Februar 2016 hat **Nadine Becker** einen Ausbildungsauftrag für das **Modul Erziehen, Beraten, Betreuen** und bereichert unsere Entwicklungsarbeit im Studienseminar Fritzlar durch die wertvolle Perspektive einer engagierten Junglehrerin.



Nadine Becker ist Klassenlehrerin und Lehrerin im Inklusiven Unterricht an der Ederseeschule Herzhausen. Ihre Fächer sind Arbeitslehre und Englisch. Mit hoher Kompetenz und viel Begeisterung hat sich Frau Becker in diesem Halbjahr in die Aufgaben der Ausbildung eingearbeitet: „Als junger Lehrerin sind mir nicht nur die Problematiken und Fragen angehender Lehrer\_innen bekannt, sondern auch mögliche Lösungswege und Antworten. Aufgrund der zeitlichen Nähe zu meinem eigenen Referendariat fällt es mir leicht, mich auch emotional gut in die Lehrer\_innen im Vorbereitungsdienst hineinzuversetzen. Ich freue mich, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer auf dem Weg in ihren anspruchsvollen und vielseitigen Beruf zu unterstützen, sie in ihrer Lehrerpersönlichkeit zu bestärken.“ Dieser Selbstaussage von Nadine Becker habe ich nichts hinzuzufügen.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer Ausbildungsaufgabe.

Anke Meyreiß

## TERMINVORSCHAU

|           |   |           |                                |
|-----------|---|-----------|--------------------------------|
| 05. Juli  | Vollversammlung der LiV ab 15 Uhr       | 26. Sept. | Dialogrunde für Schulleitungen |
| 08. Juli  | Verabschiedung des Examensjahrgangs ... | 04. Okt.  | Vollversammlung der LiV        |
| 15. Sept. | Mentorieren im Team (1. Baustein)       |           |                                |

### Bildnachweise Puzzle/Tandem (Seite 3)

[https://pixabay.com/static/uploads/photo/2015/11/03/09/29/puzzle-1020422\\_960\\_720.jpg](https://pixabay.com/static/uploads/photo/2015/11/03/09/29/puzzle-1020422_960_720.jpg)

[https://pixabay.com/static/uploads/photo/2015/08/24/14/51/tandem-bike-05067\\_960\\_720.jpg](https://pixabay.com/static/uploads/photo/2015/08/24/14/51/tandem-bike-05067_960_720.jpg)